

Liebe Leserin, lieber Leser,

hiermit stellen wir Ihnen unseren  
Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014 vor.

Wir möchten Ihnen einen Überblick  
über unsere Arbeit geben und über  
Veränderungen berichten.

Wenn Sie unsere Einrichtung und  
unsere Angebote umfassender kennen  
lernen möchten, können Sie uns gerne  
anrufen oder einen Termin mit uns  
vereinbaren.

Für das Team

*Hildegard Hintzen*

Diplom-Psychologin  
Leiterin der Beratungsstelle

## Einige statistische Zahlen

Mit dem nachfolgenden Statistikeil möchten wir wieder Einblick in die Arbeit des vergangenen Jahres geben.

Neben der Beratung von Familien als Kernaufgabe unserer Einrichtung sind präventive Angebote fester Bestandteil unserer Arbeit. Außerdem bieten wir - neben der Hilfe im Einzelfall - Fachberatung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Jugendhilfe, Schule und Kindergarten an. Vernetzung, Gremienarbeit, kollegialer Austausch und Fortbildung schaffen wichtige Grundlagen für unsere tägliche Arbeit.

Bei allen Kooperationspartnerinnen und -partnern möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

## Anmeldungen

Im Jahr 2014 wurden insgesamt **604** Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien bei uns betreut, davon waren **395 Neu-**anmeldungen und **209** Übernahmen aus dem Vorjahr.

Hinzu kamen die Ratsuchenden in den offenen Sprechstunden (oSP), Eltern, Kinder und Jugendliche, die wir über Veranstaltungsangebote erreichen konnten, und diejenigen, die online Beratung in Anspruch genommen haben, insgesamt **422** Klienten.

## Anregung zur Anmeldung

Die Anregung zur Beratung in unserer Einrichtung ging bei den **Neu-**anmeldungen von folgenden Personen oder Einrichtungen aus:

	Anzahl	Prozent
Eltern/Sorgeberecht. selbst	113	28,6
Junger Mensch selbst	8	2,0
Jugendamt, and. Institution	78	19,8
Schule	18	4,5
Kindertagesstätten	17	4,3
Arzt, Klinik	59	15,0
Bekannte, andere Klienten	30	7,6
Gericht, Polizei, RA	27	6,8
andere Beratungsstelle	16	4,0
Internet	20	5,1
Prävention, oSP, Sonstige	9	2,3
<b>Gesamt</b>	<b>395</b>	<b>100,0</b>

## Wartezeiten

Wir bemühen uns sehr, zeitnah Gespräche anzubieten. Dennoch sind Wartezeiten aus verschiedenen Gründen nicht zu vermeiden. Oftmals konnten Ratsuchende selbst Termine erst verzögert wahrnehmen.

Die Wartezeiten von der Anmeldung bis zum Erstgespräch betragen im Jahr 2014:

Wartezeit	Anzahl	Prozent
bis 2 Wochen	240	60,8
bis 4 Wochen	125	31,6
bis 8 Wochen	28	7,1
über 8 Wochen	2	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>395</b>	<b>100,0</b>

## Einzugsbereich

Im Vertrag unseres Trägers mit dem Kreis Heinsberg ist vereinbart, dass Einwohner aus dem ganzen Kreis Heinsberg zu uns kommen können. Die statistische Erfassung des Wohnortes unserer ratsuchenden Familien zeigt allerdings, dass eine wohnortnahe Beratungsmöglichkeit bevorzugt wird.

Ort	Anzahl	Prozent
Erkelenz	221	36,6
Hückelhoven	154	25,5
Wassenberg	62	10,2
Wegberg	152	25,2
Restkreis	14	2,5
<b>Gesamt</b>	<b>604</b>	<b>100,0</b>

## Beratungsgründe

Die in der Beratung besprochenen Themen werden nach Beendigung der Beratung statistisch erfasst (bis zu 3 Nennungen sind möglich):

Beratungsgründe/Anlässe der 419 abgeschlossenen Fälle	Anzahl
Probleme vor, während, nach Trennung/Scheidung	354
Konflikte der Eltern-Kind-Beziehung	50
Erziehungsfragen/ -unsicherheiten	109
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten	121
Entwicklungsauffälligkeiten u. seelische Probleme des jungen Menschen	217
Problemlagen der Eltern/Bezugsperson (Tod, Krankheit, Gewalterfahrung)	86
Gefährdung des Kindeswohls, (Verdacht auf) Kindesmisshandlung	38
Leistungsverweigerung, Fernbleiben von der Schule	11
Schulische Arbeits- und Leistungsprobl.	48

## Familienkonstellation

Die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen, die mit beiden leiblichen Eltern in einem gemeinsamen Haushalt leben, sinkt alljährlich und liegt 2014 bei 34,3 %. Statistisch wird die Wohnsituation der Kinder erfasst:

Kind lebt bei	Anzahl	Prozent
zusammen lebenden Eltern	207	34,3
Elternteil und Partner/in	114	18,9
Mutter/Vater alleinerziehend	271	44,9
Verwandten	4	0,6
Pflege-/Adoptiveltern	5	0,8
In eigener Wohnung, Betreutem Wohnen	3	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>604</b>	<b>100,0</b>

## Bildungs-/Berufssituation

Hier ergab sich die folgende Verteilung:

Einrichtung	Anzahl
Zuhause/keine Betreuung	28
Kindertagesstätte	122
Förderschule	10
Grundschule/ Offene Ganztagschule	163
Hauptschule	42
Realschule	71
Gymnasium	111
Gesamtschule	26
Fachhochschule/-oberschule	18
arbeitslos	1
Berufsausbildung	2
berufstätig	2
sonstiges/unbekannt	8
<b>Gesamtzahl</b>	<b>604</b>

## Verteilung nach Alter und Geschlecht

Die in 2014 betreuten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verteilten sich nach Alter und Geschlecht wie folgt:

Alter	weiblich	männlich	Gesamt
<3 Jahre	17	23	40
3 - 5 Jahre	51	60	111
6 - 8 Jahre	55	50	105
9 - 11 Jahre	51	77	128
12 - 14 Jahre	81	47	128
15 - 17 Jahre	42	31	73
18 - 20 Jahre	12	7	19
21 - 26 Jahre	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>309</b>	<b>295</b>	<b>604</b>

## Beratungsdauer

Die Dauer der Beratung kann sehr unterschiedlich sein. Manche Eltern benötigen lediglich die Unterstützung eines einzigen Gespräches, um ihre Erziehungshaltung zu stärken, ihre Lebenssituation zu klären oder aber sich für andere Hilfen zu entscheiden (s. „ohne Weiterbetreuung“). Bei allen anderen Ratsuchenden wird die Dauer der weiteren Beratung erfasst. Im Berichtsjahr betrug die Beratungsdauer in den 419 abgeschlossenen Fällen:

Dauer	Anzahl
Ohne Weiterbetreuung	129
bis 3 Monate	160
3 bis 6 Monate	45
6 bis 9 Monate	46
9 bis 12 Monate	12
12 bis 18 Monate	17
18 bis 24 Monate	4
länger als 24 Monate	6
<b>Gesamt</b>	<b>419</b>

Die Anzahl der Beratungsgespräche innerhalb der Beratungsdauer bei abgeschlossenen Fällen beschreibt folgende Statistik:

Sitzungshäufigkeit	Anzahl
1 Sitzung	129
bis 5 Sitzungen	195
bis 15 Sitzungen	77
bis 30 Sitzungen	17
über 30 Sitzungen	1
<b>Gesamt</b>	<b>419</b>

## Ausländische Herkunft

mindestens eines Elternteils:

Ausland	85	14,1 %
Deutschland	519	85,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>604</b>	<b>100,0 %</b>

Diese Verteilung zeigt, dass auch Familien mit Elternteilen ausländischer Herkunft den Weg in die Beratungsstelle finden. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung beträgt laut Statistischem Bundesamt in NRW 10,1 %, im Kreis Heinsberg 9,3 % (Stichtag 31.12.2014).

## Zusammenarbeit

Häufig suchen wir - in Absprache mit den Ratsuchenden - die Kooperation mit anderen Einrichtungen. Dies zeigt sich in folgenden Zahlen zu den abgeschlossenen Fällen:

Kooperationspartner	Fallzahl
Ärzte/Kliniken	8
Psychotherapeuten	9
Kindertagesstätten	24
Schulen	8
Spezifische Beratungsstellen, Schulpsychologische Beratungsstelle	4
Jugendämter/ASD	33
Soziale Dienste	22

## Präventive Angebote

Hierunter zählen wir sowohl vorbeugende Maßnahmen als auch allgemeine Fachberatungen.

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer
Offene Sprechstunden	94	126
Schüler/innen	2	36
Eltern	6	214
Lehrer/innen-Fortbildung	1	3
<b>Kurs für Eltern u. Kinder</b>		
1 „FuN“ Kurs (8 Familien) im FZ Hückelhoven	10	32
<b>Fachberatungen</b>		
Erzieher/innen	8	16
Lehrer/innen	2	7
Fachkräfte der Jugendhilfe	1	20
Sonstige	3	3

## Vernetzung/Gremienarbeit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Beratungsstelle nahmen im Rahmen der Vernetzung und zum gegenseitigen professionellen Austausch an folgenden **Arbeitskreisen** teil:

**berufsspezifische Treffen** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstellen in kath. Trägerschaft im Bistum Aachen

## Arbeitskreise/Vernetzungen überregional:

- Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen der Erziehungshilfe (AGkE) im Bistum Aachen
- Caritas-Konferenz der Hilfen zur Erziehung
- Leiterkonferenz der Erziehungsberatungsstellen
- Arbeitskreis der Erziehungsberatungsstellen gegen sexuellen Missbrauch
- Arbeitskreis gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Begleitgruppe Online-Beratung

## Arbeitskreise/Vernetzungen im Kreis Heinsberg:

- „Hilfen zur Erziehung“ nach §§ 78/80 SGB VIII
- „Hilfen zur Erziehung“ der Katholischen Träger im Kreis
- Treffen der Leiterinnen der Erziehungsberatungsstellen im Kreis Heinsberg
- Arbeitskreis „Essstörungen“
- Arbeitskreis „Suchtprophylaxe“
- Arbeitskreis „Verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche“
- Arbeitskreise „Schulabsentismus“ Erkelenz und Hückelhoven
- Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt und sexuellen Missbrauch
- AK Jugendhilfe und Schule Hückelhoven
- Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Kooperation mit Familienzentren, Kindertageseinrichtungen, Schulen, OGS und Jugendämtern, Schulpsychologischer Beratungsstelle und Katholisches Beratungszentrum Mönchengladbach (Team Ehe- und Lebensberatung Erkelenz), „Netzwerk Frühe Hilfen“, Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie

## Fortbildungen

Zur Weiterbildung und Qualitätssicherung unserer Arbeit nahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2014 teil an folgenden

### Tagungen und Fortbildungen:

- Bleibt alles anders? – Recht der Finanzierung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Fachtagung FamFG: Die Akteure in und neben dem familiengerichtlichen Verfahren
- Schweigepflicht und Datenschutz in der Beratungsarbeit
- Wir gestalten mit: Prävention als trägerübergreifende Planungsaufgabe in den Kommunen
- Beratungsarbeit mit hochstrittigen Eltern
- Hilfen für Kinder aus Hochkonflikt-Familien
- Sand-Werkstatt – Sandspiel in Theorie und Praxis
- „Hörst Du das kleine Nashorn weinen?!“ – Ein psychodramatischer Interventionsansatz mit Tierfiguren bei Kindern im Trennungs-/Scheidungskonflikt
- Lesen statt Hören - Schreiben statt Sprechen - Einführung in die Onlineberatung
- Systemisch lösungsorientierte Praxis
- Erlebniswelt Rechtsextremismus
- Völlig losgelöst...? – Bedeutung der Bindung für den pädagogisch/therapeutischen Alltag
- Klopfen ermächtigt und stärkt
- Mit Kindern über Sterben und Tod reden
- Das traumatisierte Kind – Möglichkeiten und Grenzen des pädagogischen Umgangs
- Umgang mit von sexualisierter Gewalt Betroffenen in Präventionsschulungen
- Wir können nie sicher sein – Prävention sexualisierter Gewalt
- Vermutung/Verdacht sexuellen Missbrauchs durch Erwachsene oder sexuelle Übergriffe durch Jugendliche in Institutionen

## **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**

Im Mühlenfeld 28

41812 Erkelenz

Tel.: 0 24 31 - 96 84 0

Fax: 0 24 31 - 96 84 22

E-Mail: [eb-erk@caritas-hs.de](mailto:eb-erk@caritas-hs.de)

Internet: [www.caritas-heinsberg.de](http://www.caritas-heinsberg.de)  
[www.beratung-caritas-ac.de](http://www.beratung-caritas-ac.de)

### **Zuständigkeitsbereich:**

Erkelenz, Hückelhoven, Wassenberg, Wegberg

Im Rahmen des Wunsch- und Wahlrechtes der Ratsuchenden  
der gesamte Kreis Heinsberg

### **Träger:**

Caritasverband für die Region Heinsberg e.V.  
Gangolfusstraße 32  
52525 Heinsberg

### **Ansprechpartnerin:**

Hildegard Hintzen  
Diplom-Psychologin, Leiterin der Einrichtung

### **Allgemeine Büro- und Anmeldezeiten:**

Montag	14.00 - 17.00 Uhr
Dienstag–Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr

### **Termine flexibel, nach Vereinbarung**

### **Unser Beratungsangebot ist kostenfrei.**

#### **So finden Sie uns:**

Ab Bahnhof:

Nach dem Verlassen des Bahnhofs rechts der Vorfahrtstraße folgen.  
Vor der Unterführung links abbiegen.

Von der A 46 kommend:

Ausfahrt Erkelenz-Ost, Richtung Zentrum  
2. Straße rechts (Wockerather Weg)  
direkt hinter der Bahnunterführung rechts

## UNSER TEAM

### Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Lyra Anton	Diplom-Psychologin teilzeitbeschäftigt mit 10,5 Std. wtl. vom 01.07. bis 30.11.2014
Nadine Freidel	Diplom-Sozialpädagogin Gestalttherapeutin teilzeitbeschäftigt mit 17 Std. wtl.
Martina Gerdes	Diplom-Sozialpädagogin Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Paar- und Familientherapeutin Traumafachberaterin teilzeitbeschäftigt mit 24,96 Std. wtl.
Chantal Grooten	Psychologin M.Sc. teilzeitbeschäftigt mit 9 Std. wtl. vom 01.10.2014 befristet bis 28.02.2015
Hildegard Hintzen	Diplom-Psychologin vollzeitbeschäftigt jeweils 50 % EB Erkelenz und EB Geilenkirchen
Lena Jansen	Sozialarbeiterin B.A. vollzeitbeschäftigt jeweils 50 % EB Erkelenz und EB Geilenkirchen bis 30.04.2014
Rolf Knoblen	Diplom-Sozialpädagoge Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut teilzeitbeschäftigt mit 36 Std. wtl.
Dorothea Mukhtar	Verwaltungsangestellte
Hilde Rong	Diplom-Sozialpädagogin Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Paar- und Familientherapeutin teilzeitbeschäftigt mit 22,78 Std. wtl.
Simone Sulzbach	Diplom-Heilpädagogin Diplom-Musiktherapeutin teilzeitbeschäftigt mit 16 Std. wtl. ab 03.12.2014 in Elternzeit

### Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dr. med. Uwe Obermann	Kinderarzt
Elisabeth Terek	Reinigungskraft